



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Sozialministerin Trautner: „Kein Jugendlicher soll verloren gehen“ – Jugend](#)

# Sozialministerin Trautner: „Kein Jugendlicher soll verloren gehen“ – Jugend

28. Dezember 2021

Der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung gelingt den meisten jungen Menschen problemlos. Es gibt aber auch wenige junge Menschen, die dabei Unterstützung brauchen, wie sie diese Lebensphase gut gestalten können. Ihnen hilft eine Qualifizierung in einer Jugendwerkstätte der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit (AJS). Der Träger Kontrapunkt gGmbH in München erhält für das Projekt „Laboratorium“ rund 525.000 Euro vom Bayerischen Sozialministerium. Damit werden benachteiligte junge Menschen ein Jahr lang auf einen Beruf vorbereitet und entsprechend qualifiziert.

Bayerns **Sozialministerin Carolina Trautner**: „Junge Menschen in schwierigen Lebenslagen sollen die passgenaue und kontinuierliche Hilfe bekommen, die sie brauchen. Deshalb statten wir Projekte der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit finanziell gut aus. Denn dort erhalten sie mit der individuellen sozialpädagogischen Betreuung eine reelle Chance auf den Einstieg in die Arbeitswelt.“

In dem Projekt „Laboratorium“ der Kontrapunkt gGmbH erhalten benachteiligte junge Menschen Angebote zur beruflichen Orientierung und Qualifizierung in den Bereichen Bildende Kunst und Medien.

„Wir haben in Bayern hervorragende Strukturen bei der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit. Allein 2020 haben wir jeweils mehr als 5 Millionen Euro aus Landesmitteln und dem Europäischen Sozialfonds dafür zur Verfügung gestellt“, so Trautner. In den AJS-Jugendwerkstätten wurden seit dem Jahr 2014 ca. 3.000 junge Menschen qualifiziert oder ausgebildet und auch individuell sozialpädagogisch betreut. Diese Projekte gibt es seit 1983.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

